

Neubau der Christopherus Schule eröffnet

Viele Ehrengäste kamen am Freitagvormittag zur Lebenshilfe in Schweinhütt

Schweinhütt. (bi) Zum Festakt zur Eröffnung der neuen Christopherus Schule in Schweinhütt konnte die erste Vorsitzende der Lebenshilfe Regen, Bernadette Wagenbauer, neben fast allen Landkreiskreis-Bürgermeistern auch die Spitzen des Kreistages, der niederbayerischen Staatsregierung und viele weitere Ehrengäste in der Aula willkommen heißen.

Nach einem Song der Schulband, welche den Festakt musikalisch umrahmte, gab sie einen Einblick in das Konzept der Einrichtung und einen Rückblick auf die Baumaßnahmen der vergangenen Jahre.

Das Personal und die Schüler der Einrichtung stellten sich anschließend in einer Videoeinspielung den versammelten Ehrengästen vor.

Der Geschäftsführer der Lebenshilfe Regen, Jochen Fischer, ließ in seinem Bericht die letzten zehn Jahre seit Beginn der Beantragung der Sanierung – aus der dann ein kompletter Neubau wurde – Revue passieren.

Zu den veranschlagten Baukosten in Höhe 9,8 Millionen Euro konnte Fischer noch keine abschließenden Zahlen präsentieren, sicher ist aber, dass diese genannte Bausumme knapp unterschritten werden konnte. Die Notwendigkeit einer solchen Einrichtung, in der über 100 Schüler mit besonderem Förderbedarf



Bernadette Wagenbauer von der Lebenshilfe und der Viechtacher Architekt Robert Brunner wünschten viel Spaß mit der neuen Schule. Foto: Bietau

unterrichtet werden, stellte er besonders in seiner Ansprache heraus. Dem Dank an seine Mitarbeiter und Förderer schloss er auch die Bitte um weitere Unterstützung an, um die Aufgaben der Zukunft bestreiten zu können.

In seiner emotional bewegenden Festrede sprach Robert Anretter, Ehrenvorsitzender der Bundesvereinigung Lebenshilfe, über Schicksale und vom Recht und der Pflicht, Leben zu schützen und zu fördern. Dieses Recht und diese Pflicht bilden die Werte der Gesellschaft. Es

gebe keine Alternative zur Menschlichkeit. Die Arbeit der Mitarbeiter der Lebenshilfe bezeichnete er als beispielhaft für die gesamte Gesellschaft.

„Behindert ist nicht derjenige, der keine Arme hat, sondern der, der nicht unarmen kann“, diese Weisheit gab er allen Anwesenden mit auf den Weg.

In seinem Grußwort lobte Helmut Graf, Regierungsvizepräsident von Niederbayern, die 45-jährige Arbeit der Lebenshilfe. Er schilderte die Arbeit der niederbayerischen Re-

gierung, welche über Jahre hinweg dieses ehrgeizige Projekt hier in Schweinhütt begleitete.

Berzirkstagspräsident Olaf Heinrich dankte nochmals Robert Anretter für seine bewegenden Worte und wünschte allen, die im Haus leben und lernen, alles Gute. In Vertretung des erkrankten Landrates Michael Adam überbrachte sein Stellvertreter Helmut Plenk das Grußwort des Landkreises Regen.

Auch die Bürgermeisterin der Stadt Regen, Ilse Oswald, schloss sich den Grußworten an und wünschte den Kindern und Jugendlichen alles Gute auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Das letzte Grußwort hielt Ernst Hinsken, ehemaliger Stiftungsratsvorsitzender der Stiftung Lebenshilfe, der forderte, ein Zeichen für die Schwachen und Schwächsten unserer Gesellschaft zu setzen.

Den anschließenden kirchlichen Segen für Haus, Mitarbeiter und Anwesende gab Regens Stadtpfarrer, Prälat Ludwig Limbrunner.

Der Architekt des Neubaus, Robert Brunner, hatte für die Vorsitzende der Lebenshilfe Regen, Bernadette Wagenbauer, zwar keinen symbolischen Schlüssel mitgebracht, dafür eine Schultafel und eine Geldspende für die Einrichtung, die natürlich große Freude auslöste.